



Ein Segelflugzeug hing während des Bürgerfestes an einem Kran hoch über den Köpfen der Feiernden.

Fotos: Hannes Bessermann

Tausende Gäste und eine Taufe

Bürgerfest | Bis in die Nachtstunden hinein verwandeln Besucher aus der gesamten Region die Wunsiedler Innenstadt in eine große Festmeile. Die Luftsportvereinigung präsentiert ihren neuen Hochleistungssegler.

Von Hannes Bessermann

Wunsiedel – Ganz im Zeichen der Einweihung des neuen Hochleistungssegelflugzeugs der Luftsportvereinigung Schönbrunn-Tröstau stand das Bürgerfest in Wunsiedel. Zwar hatte das heiße Wetter sicher viele Besucher am Nachmittag eher in eines der Schwimmbäder geführt, aber in den Abend- und Nachtstunden füllten sich

die Plätze vor dem Rathaus und vor der Gaststätte „Ewige Baustelle“.

Den Auftakt des Bürgerfestes bildete ein Seifenkistenrennen in der abgesperrten Ludwigstraße. 45 rennbegeisterte Kinder und Jugendliche beteiligten sich in ihren heißen Kisten an dem Wettbewerb. Gefahren wurde im K.O.-System, bei dem immer zwei Fahrer gegeneinander antraten. Start war ober-

halb der Firma Elektro Meter, das Ziel lag am Ende des Marktplatzes. Sieger wurde nach 90 spannenden Rennduellen Davide Andrea. Organisator und Neucherl-Wirt Tim Zensch überreichte den Siegerpokal. Der jüngste Teilnehmer an dem Rennen war übrigens erst fünf Jahre, der älteste 45.

Nach dem Auftritt der neuen Wunsiedler Tanzsportgarde am späteren Nachmittag sorgten

die „Original Fichtelgebirgsmusikanten“ mit ihrer schmissigen Musik für reichlich Stimmung auf dem Marktplatz. Über den vielen Besuchern des Bürgerfestes schwebte während des ganzen Tages das älteste Segelflugzeug der Luftsportvereinigung Schönbrunn-Wunsiedel, das Festwirt Jürgen Hopf in etwa 40 Metern Höhe über dem Rathaus an einem Autokran hängend schweben ließ. Bis in die frühen Morgenstunden gab es überdies rockige Klänge von der Wunsiedler Formation „Chicken Hot Pot“ auf der Bühne vor der „Ewigen Baustelle“. Bei dem Kontrastprogramm aus Rock, Pop, Funk und Soul zur Volksmusik auf dem Marktplatz tanzten die begeisterten Besucher bis in die späte Nacht hinein. In der Breiten Straße dominierten vor allem die jüngeren Festbesucher das Bild.

Im Mittelpunkt des Bürgerfestes stand jedoch ohne Zweifel die Taufe und der kirchliche Segen für das neue Hochleistungssegelflugzeug der Luftsportvereinigung. Das Flugzeug soll als Botschafter mit dem Namen „Siebenstern“ und mit dem Flugzeugkennzeichen „DKWun“ Werbung für das Fichtelgebirge hoch in den Lüften

und bei der Landung am Boden machen. Dafür erhielt es den kirchlichen Segen von den beiden Geistlichen Monsignore Heinrich Benno Schäffler und Pfarrer Jürgen Schödel. Die weltliche Taufe mit einer spritzenden Sektflasche erhielt das Flugzeug von Bürgermeister Karl-Willi Beck und von Rosemarie Döhler, der Frau des Landrats Dr. Karl Döhler.

Fasziniert vom neuen Segler

Das Segelflugzeug, ein High-Tech-Modell, vollgepackt mit Electronic und einen zuschaltbaren Turboantrieb, der als Heimkehrhilfe bei schwachem Wind gedacht ist, kostete 120 000 Euro. Der Vorsitzende der Luftsportvereinigung, Bernd Hilpert, berichtete den Besuchern von der Faszination des Segelfliegens und dem lautlosen Spiel mit den Kräften der Natur. „Mit diesem Flugzeug werden viele Piloten eine große Freude erleben.“ Nach der Flugzeugtaufe war es für den großen Bürgermeister gar nicht so leicht, in die enge Pilotenkabine zu steigen.

Weitere Bilder vom Fest gibt es im Internet unter

■ www.frankenpost.de



45 Piloten starteten beim Rennen mit ihren heißen Seifenkisten in der Ludwigstraße.



Bei warmen Temperaturen floss das Bier in Strömen.